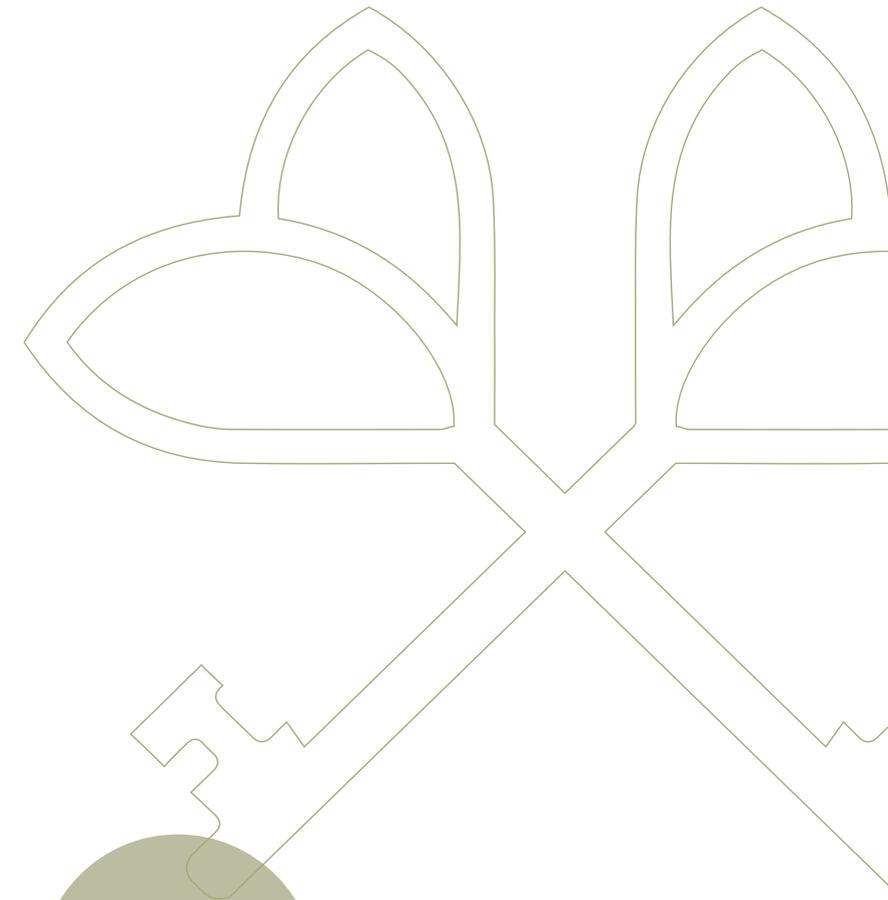




Altes **beleben**
Neues bewirken



Stiftung **Dorf** am
Bettlihorn



Überblick und Informationen

Herausgeber Stiftung Dorf am Bettlihorn

Texte Monika Holzegger, Adeline Zumstein

Gestaltung sens'or Gestaltungs-GmbH, Naters

Abbildungen Fotoarchiv Arthur Rosatti, Atelier Summermatter Ritz

Grengiols kurz und bündig

Grengiols ist ein typisches Walliser Bergdorf, das sich viele Werte wie bäuerliche Traditionen, ein Dorfbild von nationaler Bedeutung und den Zusammenhalt zwischen den Generationen erhalten hat.

Heute beleben noch rund 440 Einwohner das Dorf, dessen sieben ganzjährig bewohnte Weiler auf einer Höhe zwischen 900 und 1'100 m ü. M. liegen. Das wirtschaftliche Leben ist stark geprägt von Handwerk und Berglandwirtschaft, die zum Teil noch das Nomadentum zwischen Talwiesen, Voralpen und Alpweiden im Wechsel der Jahreszeiten lebt.

Das Gemeindegebiet von Grengiols trägt den grössten Teil zur Fläche des Landschaftsparks Binntal bei. Touristisch ist Grengiols mit rund 7'000 Übernachtungen pro Jahr ein Winzling unter den Gästeorten des Wallis.

Doch genau das macht den Charme des Ortes als Feriendestination aus. Inmitten der einmaligen Natur- und Kulturlandschaft zwischen Aletschgletscher und Goms erleben Besucher in Grengiols Ruhe und Beschaulichkeit, ohne auf die umfassenden touristischen Angebote der Region verzichten zu müssen.

Einwohner **433 (Stand 30.04.2021)**

Gemeindefläche **5'849 ha**

Siedlungsfläche **46 ha**

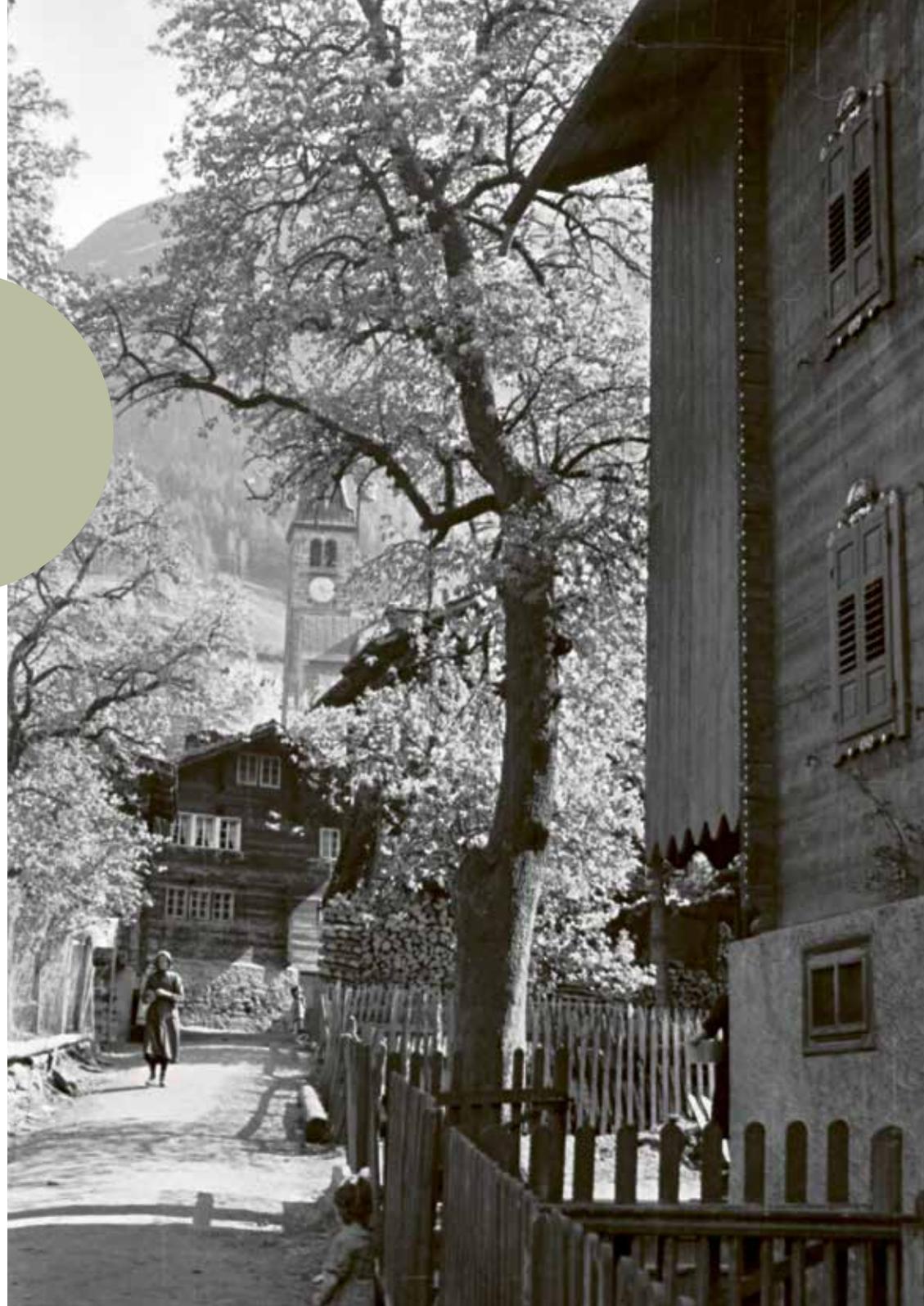
Waldfläche **1'495 ha**

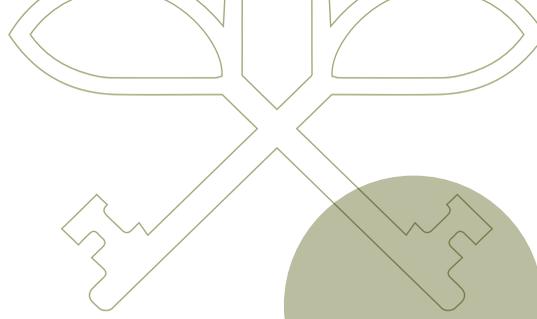
Landwirtschaftliche Nutzfläche **1'241 ha**

Unproduktive Fläche **3'076 ha**

Tiefster Punkt Rottenbett auf **800 m ü. M.**

Höchster Punkt Grosses Helsenhorn auf **3'272 m ü. M.**





Zweck der Stiftung



Die Politik wird in kleinen Dörfern viel zu oft vom Tagesgeschäft und den damit verbundenen Kompetenzfragen zwischen kantonalen und kommunalen Behörden vereinnahmt. Zwischen den Ansprüchen der Wählerschaft und den finanziell begrenzten Möglichkeiten einer Berggemeinde muss sich die Schaffenskraft auf das Mögliche statt auf das Wünschbare konzentrieren.

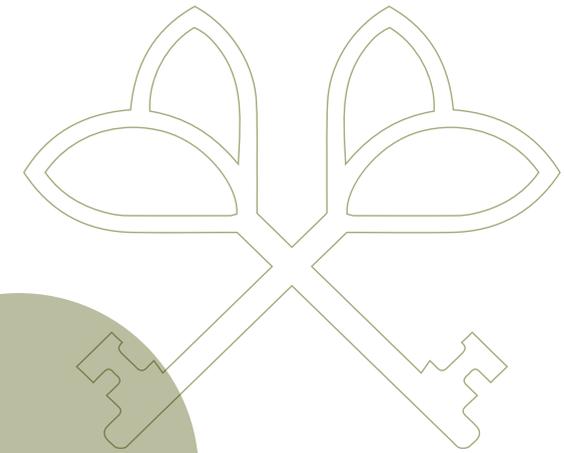
In diese Lücke springt in Grenchols die Stiftung Dorf am Bettlihorn. Im Dezember 2019 gegründet, ergänzt sie nun als institutionelles Gefäss das grosse Engagement von einzelnen Persönlichkeiten. Zusammen wollen wir die Zukunft und die Weiterentwicklung von Grenchols nicht dem Zufall überlassen. Ziel ist es, aktiv in die Zukunft zu gehen und dabei die Geschichte in all ihren Facetten mitzunehmen.

Die Stiftung Dorf am Bettlihorn unterstützt Bestrebungen zum Erhalt, zur Erneuerung und zur Belebung des Dorfes Grenchols. Essentiell sind dabei der Erhalt historischer Gebäude und Strukturen sowie die Aufarbeitung derer Geschichte. Die Stiftung beschäftigt sich mit architekturhistorischen, denkmalpflegerischen, raumplanerischen und soziokulturellen Aspekten und macht sich zur Aufgabe, bestehende

Qualitäten und Defizite zu erkennen und zu vermitteln. Als gemeinnützige Organisation hilft sie mit, konkrete Massnahmen zur Beseitigung von Mängeln oder zur Verbesserung der Situation in die Wege zu leiten und bietet Unterstützung für deren Realisierung.

Gebäude und Kulturlandschaften sind nur dann von Dauer, wenn sie mit Leben und Erlebbarem gefüllt sind. Aus diesem Grund hat sich die Stiftung Dorf am Bettlihorn einem ersten grossen Projekt angenommen: Die Realisierung des Dorfhoteles «POORT A POORT». Dabei sollen zwei Wohnungen und ein Restaurant erworben, fachgerecht renoviert und der bereits gegründeten Betriebsgesellschaft zur Verfügung gestellt werden.

Für die Realisierung des Vorhabens benötigt die Stiftung rund 2 Millionen Franken. Über ein erfolgreiches Crowdfunding, private Sponsoren, den Gewinn eines Projektwettbewerbs der Raiffeisenbank und Fördergelder wurde bereits ein grosser Effort zur Sammlung von Geldern geleistet. Aufgrund positiver Vormeinungen darf mit weiteren Zusagen gerechnet werden, sofern es gelingt, die Finanzierungslücke im Umfang von 500'000 Franken zu füllen.



Personen hinter der Stiftung

Vertrauen und Kompetenz sind die wichtigsten Pfeiler einer Stiftung. Deshalb wurde bei der Zusammensetzung der Stiftungsleitung nicht nur auf Ortskenntnisse und Verwurzelung gesetzt. Im Vordergrund standen auch fachlich hochwertige Qualifikationen und das damit verbundene Netzwerk der Stiftungsratsmitglieder. Zudem erhält die Stiftung fachliche Unterstützung durch Roland Flückiger. Der bekannte Autor, Architekt und Architekturhistoriker ist bei Fragen der Denkmalpflege und bei kulturhistorischen Herausforderungen eine der ersten Adressen in der Schweiz.



Erfreulich und bedeutsam zugleich ist die Tatsache, dass sich die Gründung der Stiftung auf Persönlichkeiten stützen kann, die für und in Grenchgiols einiges geleistet und bewirkt haben. Diese sind Herr (Alt-)Pfarrer Eduard Imhof, ein weitherum bekannter und wortgewaltiger Geistlicher, sowie mit Peter Gurten, Anton Imhof, Amadé Zenzünen und Beat Ritz vier ehemalige Gemeindepräsidenten von Grenchgiols. Durch ihr Engagement prägten und prägen sie die neuere Geschichte dieser Berggemeinde. Mit ihrer Unterstützung und dem gewährten Startkapital bekräftigen sie aber auch ihren Wunsch und die Hoffnung, dass die Stiftung Dorf am Bettlihorn «Altes beleben und Neues bewirken» möge.

Den Menschen hinter der Stiftung Dorf am Bettlihorn liegt der Erhalt von Dorfkernen am Herzen. Mit unterschiedlichen Projekten sollen Impulse gesetzt werden, die nachwirken, animieren und beleben. Im Fokus steht dabei immer das Ziel, unsere Geschichte erlebbar zu machen.

Präsident des Stiftungsrates:

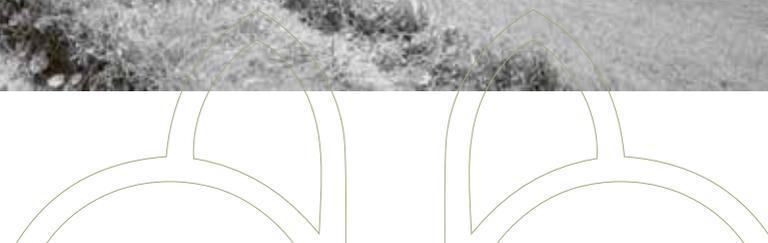
Beat Ritz, von Grenchgiols VS, wohnhaft in Grenchgiols. Als Rechtsanwalt und Notar bringt er unentbehrliches Fachwissen und eine reiche Erfahrung in die Stiftung ein. Zudem hat er sich als ehemaliges Mitglied des Gemeinderates und als Gemeindepräsident ein breites Netzwerk in Politik und Gesellschaft erarbeitet. Er kennt die Bedürfnisse und Ansprüche in der Gemeinde Grenchgiols sehr genau.

Vizepräsident des Stiftungsrates:

Joseph Schalbetter, von Grenchgiols VS, wohnhaft in Wettswil am Albis. Er bringt mehr als 40 Jahre Finanzerfahrung in den Stiftungsrat ein. Zudem hat er als «Heimwehgrenchger» die nötige Distanz, um seine Heimatgemeinde aus einem differenzierteren Blickwinkel zu betrachten.

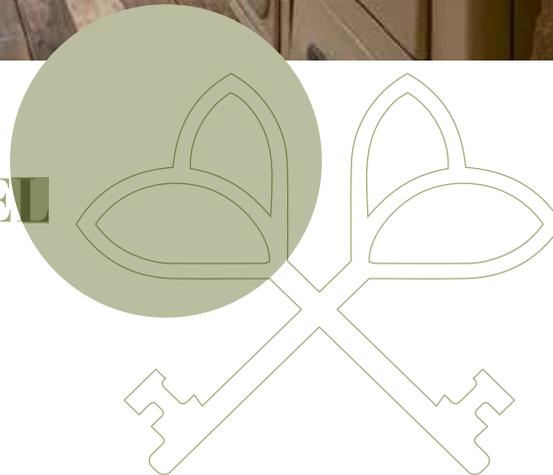
Mitglied des Stiftungsrates:

Adeline Zumstein, von Stalden VS, wohnhaft in Jegenstorf. Die Co-Geschäftsführerin der ARCHEOS GmbH ist als Architekturhistorikerin mit Spezialisierung im Bereich Denkmalpflege die perfekte Wahl, um die baulichen und kulturgeschichtlichen Qualitäten von Grenchgiols zu erfassen und zu vermitteln.





DAS DORFHOTEL



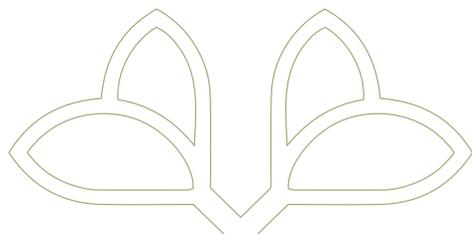
Die Idee für das POORT A POORT Dorfhôtel entstand im Rahmen der Dorfkernentwicklung des Landschaftsparks Binntal, der bis heute zentraler Förderer und Unterstützer des Projekts ist. Dahinter steckt das Bestreben, leerstehende Gebäude im Dorfkern wieder sinnvoll zu nutzen und zugänglich zu machen.

Im neuen POORT A POORT Dorfhôtel werden Gäste einen authentischen Aufenthalt im historischen Dorfkern von Grenchiols erleben und gleichzeitig mit Einheimischen Tür an Tür wohnen. Dieses Miteinander ist das USP (Alleinstellungsmerkmal) des künftigen Hotels. Es soll mithelfen, das Oberwalliser Bergdorf und sein Zentrum attraktiv und lebendig zu erhalten, denn die Lichter im Dorfkern dürfen nicht ausgehen.

In einer ersten Etappe werden Anteile von zwei historischen Gebäuden am Dorfplatz von der Stiftung erworben und sanft renoviert. Die beiden Walliser Häuser in der typischen Blockbauweise der Region wurden nach dem verheerenden Dorfbrand 1799 nur wenige Jahre später auf ihren Mauerresten wieder aufgebaut, woran in den Stuben die Balkenschriften bis heute erinnern. Geplant ist, in den Obergeschossen der beiden Wohnungen die ersten sieben Doppelzimmer einzurichten und das bereits seit einigen Jahren geschlossene Restaurant Bettlihorn neu zu gestalten. Das Restaurant mit seiner zentralen Lage am Dorfplatz ist als Begegnungsort ideal für den Austausch zwischen Bewohnern und Besuchern. Ganz nach dem Motto: Echter können Ferien im Wallis nicht sein.



In einer späteren Phase können weitere leerstehende Gebäude im Perimeter des Dorfkerns in das Projekt miteinbezogen werden. Mit der Belegung der leerstehenden Gebäude wird nicht nur die Attraktivität des Dorfes gesteigert, sondern auch zusätzliche Wertschöpfung generiert. So sieht der Business Plan mindestens zwei neue Arbeitsplätze für den Betrieb des Dorfhotels vor. Auch umliegende Betriebe, beispielsweise der örtliche Konsum oder die Sennerei, werden profitieren und so zum Erhalt der Lebensgrundlage der Dorfbewohner beitragen.



Die Stiftung Dorf am Bettlihorn hat bereits einen Teil der benötigten finanziellen Mittel in der Höhe von 2 Millionen Franken gesammelt. Zusätzlich darf auf weitere Zusagen der öffentlichen Hand und verschiedener gemeinnütziger Institutionen gehofft werden. Sobald die noch fehlenden Mittel zusammen sind, wird das Vorhaben realisiert und an eine bereits gegründete Gesellschaft vermietet, die sich um Betrieb und Vermarktung des POORT A POORT Dorfhotels kümmern wird.

Die Marktaussichten für das Dorfhotel sind vielversprechend. Mehr und mehr Menschen suchen nach einzigartigen Erlebnissen, die dem Angebot des POORT A POORT Dorfhotels entsprechen:

- Einmaligkeit statt Einheitlichkeit
- Nachbarschaft und offene Türen
- Austausch und authentische Begegnungen



Stiftung Dorf am Bettlihorn

Tulpenstrasse 27
3993 Grenchols VS

www.stiftungbettlihorn.ch
info@stiftungbettlihorn.ch